

# **Erfindergeist statt Quoten – Continental setzt auf Innovationen für erfolgreiche Mobilität der Zukunft**

Ausführungen des Vorstandsvorsitzenden

Dr. Elmar Degenhart

Continental Aktiengesellschaft, Hannover

anlässlich der

IAA 2017

am 12. September 2017 in Frankfurt/Main

**Sendesperrfrist: Dienstag, 12. September 2017, 08:30 Uhr**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Guten Morgen, sehr geehrte Damen und Herren!

Schön, Sie zu sehen. „Making Mobility a Great Place to Live“: so lautet unser Motto. Fahrzeuge werden zu Büros oder Wohnzimmern – zu Lebensräumen auf Rädern. Wir gestalten diese Lebensräume. Dafür sind fünf Elemente wesentlich:

Erstens: talentierte Menschen. In unserem „C Square“ hier können sie sich ausprobieren. Sie machen Fiction zu Science. Während der IAA entwickeln sie hier ganz neue Ideen – zusammen mit Continental-Ingenieuren – und: im spielerischen Wettbewerb. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Zweites Element: Innovationen – vor allem in den drei wichtigsten Innovationsströmen: Automatisierung, Elektrifizierung und Vernetzung.

Drittens: Finanzielle Stärke. Wir bestätigen unseren Ausblick für 2017: mehr als 44 Milliarden Euro Umsatz und eine bereinigte EBIT-Marge von mehr als 10,5 Prozent. Wir wachsen weiter: überdurchschnittlich und profitabel.

Viertes Element: Starke Partner - gerade solche aus anderen Industrien. Wir teilen mit ihnen Ideen und schaffen zusammen mehr Wert.

Fünftens: Eine enge Abstimmung zwischen Industrie und Politik. Der weltweite Wettbewerb wird immer schärfer. Die großen Ziele sind nur übergreifend und gemeinsam zu erreichen, also:

Null Unfälle,

Saubere Luft mit Hilfe von emissionsarmen Verbrennungsmotoren und Elektromobilität sowie

Das intelligent-vernetzte, komfortable und erschwingliche Fahren.

Auf die Akzeptanz von Technologien kommt es dabei an! Weniger Unfälle und mehr Klimaschutz erreichen wir nur dann, wenn die Nutzer der Mobilität die modernen Lösungen millionenfach verwenden. Mit politischen Mitteln kann Technikakzeptanz nicht erzwungen werden. Kaufprämien zum Beispiel reichen im Falle der Elektrofahrzeuge nicht aus. Staatliche Quotenvorgaben für den Anteil von E-Fahrzeugen an einer Hersteller-Flotte halten wir für nicht sinnvoll. Innovationen wirken da viel überzeugender als künstliche Eingriffe.

Innovationen bieten wir reichlich auf. Hier ein paar Beispiele.

Erstens: Das assistierte und automatisierte Fahren. Ganz Continental trägt dazu bei:

- Unsere Kameras, unsere Radarsysteme und unser neuer, hochauflösender 3D-Laser. Er erkennt das Umfeld bei Tag und bei Nacht. Voraussichtlich ab 2020 geht er in Serie.
- Unsere Elektronik. Sie wertet Sensordaten aus und verarbeitet sie. Sie ist das Gehirn des automatisierten und autonomen Fahrens.
- Unsere Head-up-Displays unterstützen den intuitiven Dialog zwischen Fahrer und Fahrzeug.
- Unsere effiziente Motorsteuerung für super-sauberen Antrieb.
- Unsere intelligenten Reifen: mit eingebauten Sensoren erspüren sie künftig den Straßenzustand.
- Unsere Technologien für Antenne und Vernetzung. Damit klappt der schnelle Datenaustausch unter den Fahrzeugen - und mit der Infrastruktur.

- Unsere Oberflächenmaterialien. Selbst bei 100 Fahrten täglich wirkt damit der Innenraum eines Fahrzeugs noch einladend – wie zum Beispiel in unserem Robo-Taxi.

Gerade saß ich noch darin. Wir nennen es die Continental Urban Mobility Experience – kurz CUE. Eine hervorragende Versuchsplattform. Wir testen auf ihr unser Know-how für Vernetzung: im Fahrzeug, von Fahrzeugen miteinander, und mit der Infrastruktur wie mit Ampeln oder Verkehrsrechnern. Dafür nutzen wir Backend-Server, die auch mit anderen Mobilitätsdiensten in Verbindung stehen.

Fahrtwünsche werden per App an die Server übermittelt. Zurück kommt ein klarer Fahrplan fürs pünktliche Ankommen.

Genauso nutzen wir den CUE. Durch ihn wird die erste Meile einer Fahrt genauso einfach, bequem und sicher wie die letzte. Dafür entwickeln wir den Dialog zwischen Mensch und Robo-Taxi weiter.

Eine Innenraumkamera sorgt für Sicherheit der Passagiere, besonders in Notfällen. Unser effizienter, elektrischer Antrieb wird künftig Laufleistung und Fahrkomfort erhöhen.

Radar- und Kamera-Systeme, Auswertungselektronik, Fahrer-Assistenzsysteme: mit Lösungen für das assistierte Fahren wachsen wir schnell – und bereiten damit dem automatisierten Fahren den Weg. Bis 2025 rechnen wir mit einem Weltmarkt-Umsatz von über 30 Milliarden Euro für Technologien zum automatisierten Fahren – doppelt so viel wie etwa 2020. Heute liegt unser Anteil am Weltmarkt allein für das assistierte Fahren bereits bei etwa 15 Prozent. Wir sehen hier klar weiteres Potenzial.

Unser digitaler Umsatz mit Elektronik, Software und Sensoren wird damit deutlich weiter wachsen. Der Anteil solcher und weiterer digitaler Produkte am Gesamtgeschäft unserer drei Automotive-Divisionen liegt heute schon bei 60 Prozent. In den nächsten Jahren wird er auf 70 Prozent steigen.

Zweiter Innovationsstrom: die Elektrifizierung. Drei Beispiele dazu:

Beispiel eins: Unser 48-Volt-Volkshybrid. Er elektrisiert gerade unsere Kunden. Denn sie elektrifizieren damit Antriebe in allen Fahrzeugklassen. Ein millionenfach wirksamer Beitrag zu weniger Emissionen. Neu: Den starken 48-Volt-Antrieb gibt es jetzt zusammen mit einem stufenlosen Automatikgetriebe sogar im E-Bike.

Zweitens: Unser Antrieb für reine Elektrofahrzeuge in allen Fahrzeugklassen. Unser Achsantrieb vereint Motor, Getriebe und Elektronik in einem einzigen Modul. Ein kompaktes 75-Kilo-Kraft-Paket für 150 Kilowatt Leistung. So leicht kann das keiner. Der Antrieb ist ausbaubar bis 320 Kilowatt. Er geht bereits 2019 in China in Serie.

Drittens: Volle Ladung, einfach, schnell und sicher! Unser All-Charge-System verarbeitet Strom jeder Stärke aus jeder Steckdose.

Zukünftig kann das Ladekabel sogar ganz entfallen. Denn schon 2025 wird voraussichtlich etwa jedes zehnte neue Elektrofahrzeug induktiv aufladbar sein.

Der Durchbruch der Elektromobilität braucht noch einige Zeit - und besonders die nächste Batteriezellen-Generation. Denn heutige Lithium-Ionen-Batterien sind zu schwer, zu groß, zu schwach und zu teuer. Feststoff-Batteriezellen laden schneller und sind sicherer. Sie stehen voraussichtlich nach 2023 für Großserien zur Verfügung. Batterieexperten erwarten damit deutlich geringere Kosten: statt derzeit etwa 200 Euro pro Kilowattstunde dann weniger als 100 Euro.

Damit hätte ein Elektrofahrzeug mit 75 Kilowattstunden eine Reichweite von etwa 500 Kilometern, bei Kosten ähnlich dem Dieselfahrzeug. Das ist entscheidend für mehr Akzeptanz unter Käufern und Nutzern.

Dritter Innovationsstrom: die Vernetzung. Sie beginnt beim intuitiven Dialog zwischen Mensch und Maschine. Ich zeige Ihnen jetzt, was mit unseren Technologien möglich sein wird.

In dieser Brille hier steckt ein Computer. Er zeigt uns auf virtuelle Weise das Cockpit der Zukunft. Basis ist dieses Modell hier.

Stephanie Huhn ist Innovations-Managerin bei uns. Sie beschäftigt sich mit Instrumentierungen. Sie trägt diese Brille fast täglich. Sie prüft damit die Funktionen des von ihr gestalteten Cockpits.

Wichtige Informationen erscheinen auf der Windschutzscheibe - je nach Fahrmodus. Displays statt Außenspiegel. Wir fahren automatisiert: Das Lenkrad verschwindet. Es wird gerade nicht gebraucht. Das Kombi-Instrument fehlt, andere Anzeigen ebenso. Genau bei Bedarf tauchen sie wie gerufen wieder auf. Fahrsituationen und Fahrer bestimmen darüber, was das Cockpit leisten soll. Intelligente Oberflächen passen sich an und machen dies möglich. Freuen Sie sich auf ein maßgeschneidertes, ganzheitlich vernetztes Cockpit!

Vielen Dank, Stephanie, für diese Demonstration!

Intuitiv, intelligent, interaktiv – wir machen das Fahren sicherer, einfacher und kostengünstiger.

Unser Robo-Taxi wird einmal Teil einer Fahrzeugflotte in Städten sein. Dieses Transportsystem wird mit anderen wie Bus oder Bahn vernetzt werden. Für diese Vernetzung und die zugehörigen Mobilitätsdienste sorgt Continental. Ergebnis: weniger Fahrzeuge auf den Straßen, saubere Luft und ein effizienterer Stadtverkehr.

Dienstleistungen eröffnen uns ein weiteres, starkes Wachstumspotenzial. Continental ist beides: Technologieunternehmen und Mobilitätsdienstleister. Wir bauen Lösungen, die bei Endnutzern ankommen – und sie ankommen lassen: effizient, komfortabel, erschwinglich und pünktlich.

Erleben Sie die Zukunft hier auf unserer Plaza! Virtuell im Konzeptfahrzeug BEE. Es enthält unsere Technologien für die urbane Mobilität von morgen.

Übrigens: auch diese Mobilität benötigt weiterhin eine sichere Bodenhaftung. Im Winter am besten mit Hilfe unseres Premiumreifens WinterContact TS 860. Unsere neueste Hoch-Leistungsversion präsentieren wir hier auf der IAA.

Und damit bin ich selbst gut angekommen – pünktlich und sicher am Ende meiner Rede. Jetzt gebe ich ab an unseren Kommunikationsleiter und Moderator Felix Gress. Wir freuen uns auf Ihre Fragen. Am besten, Sie steigen gleich damit ein!